

welchen letzteren sie wenigstens an dem bestimmten Orte der Randzelle oder oberen Gliedhälfte beginnt).

2. Mit Ausnahme der Hauptachse von Chaetopteris und Cladostephus haben alle Achsen ein begrenztes Wachstum; sie enden entweder in Haarbildung (oder deren Analogon), in Sporangien oder in derartige kleinzellige Spitzen.

3. Alle Haarbildung der Sphacelarien ist an den Scheitel geknüpft. Entweder entwickelt sich die schiefabgeschiedene und auf die Seite gedrängte Scheitelzelle direkt zu einem resp. mehreren Haaren (Sphacelaria, Chaetopteris, obere Verzweigungen der Kurztriebe von Cladostephus) oder dieselbe scheidet ihren Scheiteltheil nach oben ab, welcher letztere sich zu der scheinbar axilär stehenden Haargruppe entwickelt (untere Verzweigungen der Kurztriebe von Cladostephus und Stypocaulon scoparium). Bei Halopteris, Phloiocaulon, sowie Stypocaulon filare und paniculatum wächst der abgeschiedene Scheitel nicht zu Haargebilden aus, sondern bleibt entweder eine einfache Zelle (Phloiocaulon squamulosum) oder entwickelt sich zu einem Zellfelde (Stypocaulon paniculatum, filare) oder wächst in einen kurzen Fiederstrahl aus (Halopteris).

4. Nur die wirteligen Kurztriebe von Cladostephus und die Fiedern der Hauptsympodien von Phloiocaulon squamulosum sind Verzweigungssysteme mit regelmässig begrenztem Wachstum. Alle andern Auszweigungen haben ein unregelmässig begrenztes Wachstum und gilt bei Halopteris und Stypocaulon im Allgemeinen die Regel, dass je weiter oben am Hauptsympodium der Zweig gebildet wurde, um desto eher sein Wachstum begrenzt wird. Auf diese Verschiedenheit der Entwicklung der oberen Verzweigungen beruht zum grossen Theile die Tracht der verschiedenen Formen dieser Art.

G. W.

Kleinere Mittheilung.

Polyporus arcularius (Batsch) = *P. rhombiporus* Pers. Myc. europ. ist vor Kurzem in der Nähe von Königsberg in Pr. von Herrn Professor R. Caspary aufgefunden worden. Obgleich Schrader ihn am Oberharz gefunden haben soll, so verdient sein Vorkommen um Königsberg aller Beachtung, da seine eigentliche Heimath Südeuropa ist.

Dr. L. R.

Actinopelte Theobaldi Stiz. = *Solorinella Asteriscus* Anzi, eine im feuchten Zustande äusserst zierliche Flechte,

meines Wissens bisher nur aus der Schweiz und Ober-Italien bekannt, ist vor Kurzem in den ersten Tagen des M. Mai d. J. von einem unserer thätigsten, scharfsichtigsten deutschen Kryptogamen-Forschern, dem Herrn Lehrer Johannes Kuntze in Eisleben auch in Deutschland um seinen Wohnort aufgefunden und zwar so reichlich, dass wir sie in unseren „*Lichenes europaei exciccati*“ vertheilen können.

Dr. L. Rabenhorst.

Agaricus (*Pleurotus*) *Ferulae* *M. Lanzi* nov. sp.
Ag. F. caespitosus pileo carnoso laevi convexo. — expanso, ut plurimum integro, e fuligineo fusco expallenti; lamellis albedo — subgriseis, lanceolato — acutis, postice reticulatim connexis, decurrentibus; stipite nudo, albedo, glabro, excentrico, raro laterali, carnoso — farcto; sporis albis, ovato ellipticis. Ad caules et radices emortuos *Ferulae* communis Linn. autumnuo et vere, in Italia.

Es gereicht dem Unterzeichneten zu grossem Vergnügen, über Herrn Dr. L. Molendo Nachricht geben zu können. Derselbe ist seit 1868 Redacteur der Passauer Zeitung, hat sich aber in der langen Zeit des Schweigens seinen Freunden gegenüber, keineswegs der Bryologie entfremdet, vielmehr die vordem gewiss noch mangelhaft bekannte Flora von Passau mit vielen schönen Entdeckungen bereichert. Darunter sind merkwürdige Dinge, nördliche und südliche, alpine und hercynische Formen, wie: *Amblystegium fluviatile*, *Weisia denticulata*, *Paludella*, *Bryum Mildeanum*, *Myurella*, *Plagiothecium pulchellum*, *Mnium medium*, *Funaria hibernica*, *calcareae*, *Trichostomum convolutum*, *Hypnum arcuatum* e. fruct.! u. s. w., im Ganzen schon über 270 Arten! —

Wie aus dem Schreiben Molendo's hervorgeht, beabsichtigt derselbe eine floristische Arbeit über die noch weniger bekannten Theile Baiern's in Angriff zu nehmen. —

Ich glaube durch Veröffentlichung dieser Notiz den zahlreichen Freunden Molendo's, welche ohne Zweifel seit Langem ohne Nachricht von ihm gewesen, eine kleine Freude zu bereiten. —

A. Geheeb.

Eingegangene neue Literatur.

Veit Brecher Wittrock, *Prodromus Monographiae Oedogonicarum, cum Tabula. Upsaliae, 1874.* (Ex Actor. Reg. Soc. Scientiar. Upsal. Ser. III Vol. IX.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [13_1874](#)

Autor(en)/Author(s): R. L., Rabenhorst Gottlob Ludwig, Geheeb
Adalbert

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilung. 94-95](#)